

Den Alltag bewältigen  
und wieder am Leben  
teilnehmen

Gesund werden  
und gesund bleiben

Dem inneren Erleben  
Ausdruck verleihen

Mit anderen  
in Beziehung sein

Den Körper wieder  
spüren und annehmen

[www.lavie-jugendhilfe.de](http://www.lavie-jugendhilfe.de)

# La Vie

## Kontakt:

*Stationärer Bereich*

**Ingrid Hamel-Weber**

Geschäftsführende Gesellschafterin / Pädagogische Leitung  
i.hamel-weber@lavie-jugendhilfe.de

*Ambulanter Bereich*

**Alide Klasink-Kerperin**

Geschäftsführende Gesellschafterin / Pädagogische Leitung  
a.klasink-kerperin@lavie-siegen.de

**LaVie** Entwicklungsräume für Menschen gGmbH

Kirchweg 47 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 703 05 270

Fax: 0271 703 05 281

E-Mail: [info@lavie-jugendhilfe.de](mailto:info@lavie-jugendhilfe.de)

[www.lavie-jugendhilfe.de](http://www.lavie-jugendhilfe.de)

Mitglied im Bundesfachverband

Essstörungen e.V.

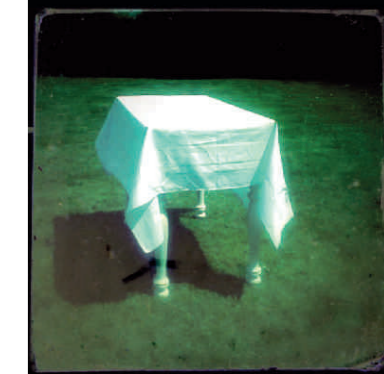


Layout: B. Weiß / Fotos: U. Langenbach

# La Vie

Entwicklungsräume für Menschen gGmbH

Beratung und Hilfe bei Ess-Störungen



## Vision

„Das Glück besteht darin, zu leben wie alle Welt  
und doch wie kein anderer zu sein“

*Simone de Beauvoir*

Wir haben uns spezialisiert auf die Begleitung von Menschen, die an einer Ess-Störung erkrankt sind.

Wir wollen den Betroffenen, die sich in einer Phase der Identitätsfindung befinden, Orientierung und Sicherheit geben. Wir wollen den Weg aus der Erkrankung aktiv fördern und zu einer verbesserten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beitragen.

Uns ist dabei wichtig, die individuellen Entwicklungsprozesse zu unterstützen und gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven zu erarbeiten.

Durch die vielfältigen Angebote in unseren Entwicklungsräumen bieten wir Möglichkeiten des Zugangs zu sich selbst, auch, um an die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen wieder anzuknüpfen.

### Intensivwohngruppe (IG1 und IG2)

Das Angebot richtet sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 – 21 Jahren, die an einer Ess-Störung (Anorexie, Bulimie, Binge Eating Störung, Atypische Ess-Störung) erkrankt sind. Oftmals gehen diese auch mit depressiven Verstimmungen, Angst- und Zwangserkrankungen und/oder einer Traumafolgestörung einher.

Die Betroffenen sind in ihrer Teilhabefähigkeit noch stark eingeschränkt, ein klar strukturierter Tagesablauf ist – insbesondere auch als Übergang nach einem Klinikaufenthalt – notwendig.

Einer verlässlichen externen Tagesstruktur kann noch nicht oder nur eingeschränkt nachgegangen werden. Die Unterstützung orientiert sich an der individuellen gesundheitlichen Situation der Betroffenen. Der Alltag in der Wohngruppe und die 24-stündige Personalpräsenz bieten hierfür einen sicheren Rahmen. Spezifische therapeutische Leistungen ergänzen das Hilfeangebot. Die Betreuung findet in zwei, nach Altersbereichen getrennten Wohngruppen statt.

Für jede Bewohnerin steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Neben der gemeinschaftlichen Benutzung von Küche und Bädern sind in jeder Wohngruppe Gruppenräume vorhanden, die als sozialer Treffpunkt genutzt werden können. Die Wohngruppen befinden sich im Stadtzentrum von Siegen, so dass die vielfältigen Angebote des öffentlichen Lebens und alle Angebote in den Räumlichkeiten von LaVie gut zu erreichen sind.

### Regelangebot (RA)

Das Angebot richtet sich an junge Frauen im Alter von 18 – 26 Jahren, die an einer Ess-Störung (Anorexie, Bulimie, Binge Eating Störung, Atypische Ess-Störung) erkrankt sind. Oftmals gehen diese auch mit depressiven Verstimmungen, Angst- und Zwangserkrankungen und/oder einer Traumafolgestörung einher.

Die Fähigkeit, am sozialen Leben teilzuhaben, ist noch eingeschränkt, eine verlässliche externe Tagesstruktur (Schule, Ausbildung, Berufstätigkeit) ist (noch) nicht oder schon teilweise möglich, erste Veränderungen sind bereits gelungen und der Wert eines Lebens ohne Ess-Störung wurde erkannt. Für den weiteren Weg aus der Erkrankung wird allerdings noch fachliche Unterstützung in einem sicheren Rahmen benötigt. Diese orientiert sich am Alltag und am individuellen Bedarf der Betroffenen. Spezifische therapeutische Leistungen ergänzen das Hilfeangebot.

Die Wohnungen befinden sich in einem Mehrfamilienhaus in Stadtrandlage von Siegen. Für jede Bewohnerin steht ein Einzelzimmer in 2-er bzw. 3-er Wohngemeinschaften zur Verfügung.

Im Haus befindet sich eine Funktionswohnung, in der das Betreuungsteam vertortet ist. Gleichzeitig dient sie als sozialer Treffpunkt. Gemeinsame Mahlzeiten werden hier eingenommen.

Alle Angebote des öffentlichen Lebens und alle internen Angebote können fußläufig oder auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreicht werden.

### Ambulante Angebote

Unser Angebot richtet sich an Menschen (Mädchen und Jungen ab 14 Jahren, Frauen und Männer), deren Fähigkeit, am sozialen Leben teilzuhaben, aufgrund einer Ess-Störung eingeschränkt ist. Auch können weitere psychische Beeinträchtigungen und Erkrankungen einhergehen. Sie leben in ihrer Familie, in Wohngemeinschaften, Paar-Wohnungen oder allein in eigener Wohnung. Eine stationäre Betreuung ist nicht erforderlich.

Zur Unterstützung des Lebensalltags bietet LaVie im ambulanten Bereich verschiedene Formen der Hilfe an. Sie richten sich individuell nach dem jeweiligen Bedarf und können flexibel der Lebenssituation angepasst werden. Neben dem **Ambulant Betreuten Wohnen**, dem **Sozialpädagogisch Betreuten Wohnen** und der **Nachbetreuung** können auch Einzelleistungen in Anspruch genommen werden. Spezifische sozialtherapeutische Angebote ergänzen die Hilfeleistung. Der Ambulante Dienst befindet sich im Stadtzentrum von Siegen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Hier finden auch die ergänzenden Angebote, Trainings und Workshops statt.



### Aufnahmevoraussetzungen

- Persönliche Vorstellung im Rahmen eines Informationsgespräches
- Mindestgewicht bei Aufnahme BMI 16,5 im stationären Bereich
- Motivation zur Mitarbeit und Bereitschaft zur dauerhaften Symptomaufgabe
- Absprachefähigkeit
- Einwilligung zur Betreuung auf der Grundlage eines Betreuungsvertrages
- Anerkennung der Ausschlusskriterien

### Ausschlusskriterien

- Akute klinisch stationäre Behandlungsbedürftigkeit
- Akute Psychosen
- Akute Suizidalität
- Mangelnde Absprachefähigkeit
- Substanzmittelmissbrauch

### Gesetzliche Grundlagen

- Eingliederungshilfe nach § 35a in Verbindung mit § 34 und § 41 SGB VIII
- § 27, Hilfe zur Erziehung, § 34 SGB VIII, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- Hilfen für junge Volljährige nach § 41 in Verbindung mit § 34 SGB VIII
- Eingliederungshilfe nach §§ 78 und 113 SGB IX
- Therapeutische Ernährungsberatung nach § 43 SGB V